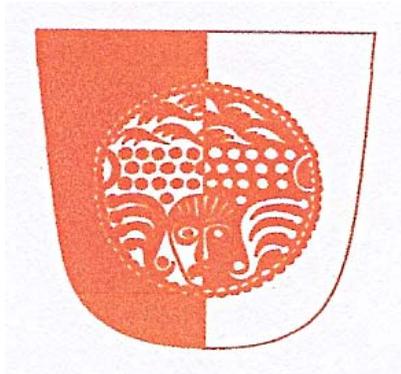


ISSN 1563-3764

UNIVERSITÄT WIEN
INSTITUT FÜR
NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE

1965 – 50 Jahre – 2015



MITTEILUNGSBLATT

50

Sommersemester 2015

Münzfundkomplexe des Niederösterreichischen Landesmuseums in St. Pölten Exkursion im August / September 2014

Im Zuge der Exkursion des Sommersemesters 2014 wurde in Kooperation mit Herrn Dr. Ernst Laueremann, dem wissenschaftlichen Leiter des MAMUZ Asparn/Zaya und Landesarchäologen von Niederösterreich, und mit Herrn Mag. Matthias Pacher, dem Geschäftsführer des MAMUZ Asparn/Zaya und Mistelbach, die Bearbeitung der Münzfundkomplexe in den Sammlungen des Landes Niederösterreich fortgesetzt.¹ In diesem Jahr standen 13 Münzfundkomplexe auf dem Programm, die sich auf Mittelalter und Neuzeit verteilten.

Für die Ermittlung, welche Münzfundkomplexe hier vorlagen, wurde wieder die am Institut aufgebaute und gepflegte Datenbank der Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit in Österreich genutzt, die im Folgenden auch zitiert wird (FK/ING = Fundkatalog am Institut für Numismatik und Geldgeschichte). Nur zwei der 13 Funde waren dort bisher nicht nachgewiesen.

Die Aufgabenstellung der Arbeiten wurde wieder wie folgt formuliert:

- Sichtung des Bestandes
- Kontrolle des Bestandes anhand der Publikation (soweit vorhanden) auf Vollständigkeit
- Nachbestimmung nach neuerer Literatur
- Neulegung unter vollständiger Bewahrung der alten Überschrift- bzw. Bestimmungskärtchen, die im notwendigen Maße durch neue Zettelchen ergänzt wurden.
- Dokumentation des Bestandes, der durchgeführten Arbeiten und ihrer Ergebnisse

Die Sichtung der 13 Fundkomplexe ergab folgendes Bild: Zehn Fundkomplexe sind vollständig oder annähernd vollständig in der Sammlung vorhanden; dabei überrascht allerdings, dass in zwei Fällen mehr Münzen vorhanden waren, als die Publikation erwarten ließ. Wie das zu erklären ist, bleibt unklar. Aus drei Komplexen wurden nur wenige Vertreter für die Sammlung erworben.

Durchwegs gab es kleinere Abweichungen zwischen Fundpublikation, Inventar, Unterlagzetteln und vorhandenem Bestand, wofür allerdings teilweise auch die genauere Neubestimmung der Münzen verantwortlich war. In einem Fall (Bruck an der Leitha) verschob sich die Funddatierung durch die genauere Bestimmung der Münzen deutlich.

Mit dem Arbeitsprotokoll über die im Jahr 2014 bearbeiteten Bestände steht nun

¹ Vgl. MING 46, 2013, S. 25–28; 48, 2014, S. 10–12.

wieder ein brauchbares Hilfsmittel zur Verfügung, das in Zukunft bei der Verwendung der Bestände eine zuverlässige Orientierung erlaubt und zudem den Wissensstand zu diesen Funden über die alten Fundpublikationen hinaus verbessert.

Folgende Fundkomplexe wurden im August / September durchgearbeitet und neu gelegt (in chronologischer Reihenfolge nach der Fundverbergung):

Zwergloch (Bad Fischau), verborgen im 12. Jahrhundert, gefunden 1926 oder früher

FK/ING 101.964 (Bad Fischau)

Falschmünzdepot, 2 von 6 Münzen im NÖLM

Sparbach, verborgen ab 1387, gefunden 1955

FK/ING 100.880

Fund nahezu vollständig im NÖLM

Isperdorf (Hofamt Priel), verborgen um 1400, gefunden 1957

FK/ING 100.660 (Isperdorf)

Fund vollständig im NÖLM

Vitis (Kaltenbach), verborgen ab 1423, gefunden 1935

FK/ING 100.394 (Kaltenbach)

Fund vollständig im NÖLM

Zistersdorf (Gaiselberg), verborgen ab 1489, gefunden 1941

FK/ING 100.534 (Zistersdorf)

Fund vollständig im NÖLM

Enzersdorf an der Fische, verborgen ab 1535, gefunden 1975

FK/ING 101.220

Fund vollständig im NÖLM

Bruck an der Leitha, verborgen ab 1569, gefunden 1953

FK/ING Nr. 100.633

Fund vollständig im NÖLM

Gaming (Steinwand), verborgen ab 1572, gefunden 1938

FK/ING 100.512 (Steinwand)

Fund vollständig im NÖLM

Niederleis, verborgen ab 1629, gefunden 1935

FK/ING 100.397

Kleine Auswahl (ca. 5 %) im NÖLM

Lindabrunn, verborgen ab 1660, gefunden wohl 1926

FK/ING neu

Fund vollständig im NÖLM

Engerau, verborgen ab 1763, gefunden 1940

FK/ING neu

Fund vollständig im NÖLM

Gresten, verborgen ab 1807, gefunden 1953

FK/ING 100.636

Ein Repräsentant des nur aus einer Münzsorte bestehenden Fundes im NÖLM

Obersteinabrunn (Mittergrabern), verborgen ab 1807 (oder Einzelfundkomplex?),
gefunden 1956

FK/ING 100.832 (Mittergrabern)

Sichergestellter Fundteil vollständig im NÖLM



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion waren wieder mit Begeisterung und Engagement bei der Sache. Vielen Dank!

Hintere Reihe v. l. n. r.: Pavol Marciš, Emmerich Szabo, Amir Safaei, Mika Boros, Ylva Haidenthaller

Vordere Reihe v. l. n. r.: Johannes Hartner, Herfried Wagner, Daniel Haidinger, Hubert Emmerig, Marion Janda, Werner Huemer

Hubert Emmerig
Johannes Hartner (Foto)



V. l. n. r.: Emmerich Szabo, Amir Safaei, Hubert Emmerig, Marion Janda, Herfried Wagner, Ylva Haidenthaller, Mika Boros

Werner Huemer (Foto)